



Ein Nistkasten für den Gartenrotschwanz

WAS TUN, WENN DER MIETER AUSBLEIBT?

Ein Nistkasten ist nicht alles. Oft lässt sich nicht erklären, warum der Mieter ausbleibt. Sicher ist: Der Gartenrotschwanz braucht es vielfältig und reagiert sehr empfindlich auf Insektengifte. Gestalten Sie ihren Garten mit unterschiedlichen Bäumen und Sträuchern. Eine Blumenwiese bietet dem Gartenrotschwanz ein reicheres Nahrungsangebot als der übliche Einheitsrasen. Wenn in der Nähe auch noch vegetationsarme Stellen zu finden sind, haben Sie für ihn ein geradezu ideales Revier geschaffen, das er jetzt nur noch entdecken muss!



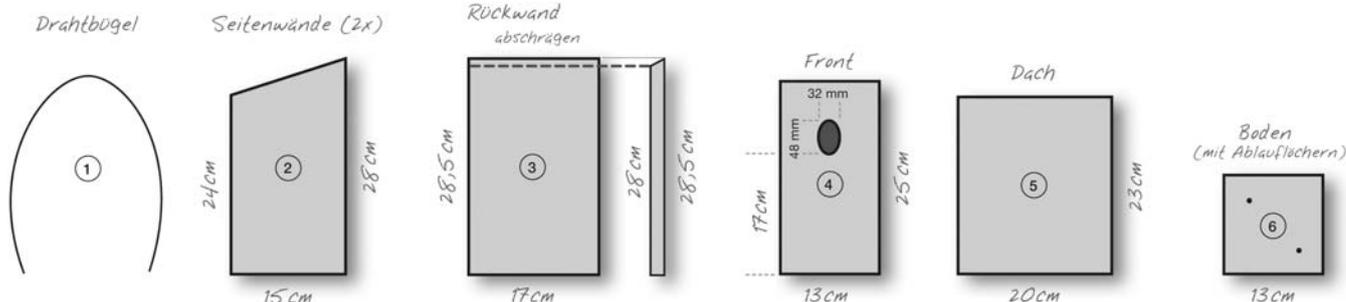
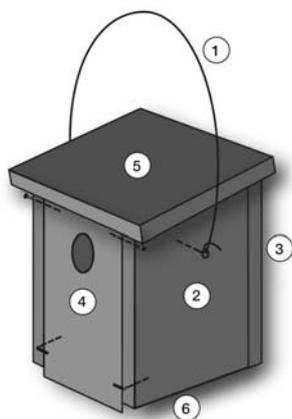
Natürliche Höhlen sind heute vielerorts selten geworden. Mit speziellen Nistkästen können Sie die Wohnungsnot von Gartenrotschwänzen in Gärten und Parks, in neu angelegten Obstwiesen oder an Waldrändern mindern. Obwohl er ein Höhlen- bzw. Halbhöhlenbrüter ist, bevorzugt der Gartenrotschwanz eine etwas hellere „Wohnung“. Daher ist das Einflugloch oval und etwas größer als das anderer Kästen.

SO GEHT'S:

Verwenden Sie zum Bau des Nistkastens 20 mm dicke, ungehobelte Bretter aus Fichte, Tanne oder Buche. Sperrholz oder Pressplatten sind nicht witterungsbeständig und daher ungeeignet. Verzichten Sie außerdem auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Tiere nicht zu gefährden. Um den Nistkasten vor Feuchtigkeit und Pilzbefall zu schützen, können Sie die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben bzw. Lacken streichen.

Bauen

Zunächst werden die Einzelteile des Nistkastens entsprechend der Abmessungen zurechtgesägt und die Kanten glattgeschliffen. Bohren Sie danach vier ca. 5 mm breite Löcher zur Belüftung und Entfeuchtung in den Boden. Rauen Sie die Innenseite des Kastens mit einer Raspel auf, damit die Bewohner festen Halt finden. Nun verbinden Sie den Boden mit der Rückwand und den Seitenwänden. Verwenden Sie Schrauben anstelle von Nägeln – das erspart zusätzliches Verleimen und erleichtert es auch, den Kasten im Herbst zu kontrollieren und zu reinigen. Das Einflugloch können Sie mit einer Lochsäge in die Frontseite schneiden. Die Front wird beidseitig im oberen Teil mit zwei Nägeln (Drehachse) fixiert und im unteren Teil ein- oder beidseitig mit drehbaren Schraubhaken gesichert. Sie sollte



nach unten verlängert sein, damit sie einen optimalen Regenwasserablauf gewährleistet und das Öffnen zur Reinigung des Nistkastens erleichtert. Achtung: Achten Sie darauf, dass sich die Frontklappe gut öffnen lässt und runden Sie die äußere Oberkante ggf. etwas ab.

Anschließend können Sie das Dach aufsetzen. Zum Schluss befestigen Sie einen Drahtbügel an beiden Seiten.

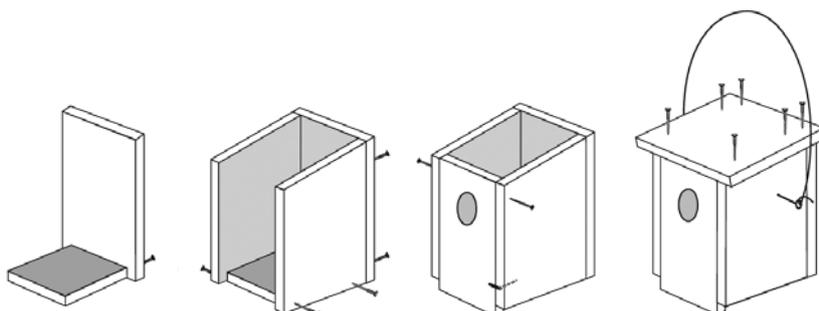
Aufhängen

Als Zugvogel kehrt der Gartenrotschwanz erst spät in sein Brutrevier zurück. Andere Höhlenbrüter, die wie die Kohlmeise auch im Winter hier bleiben, haben zu diesem Zeitpunkt schon viele geeignete Nisthöhlen besetzt. Hängen Sie den Nistkasten daher erst Mitte April auf. So verbessern Sie gezielt das Höhlenangebot für unseren Jahresvogel. Der Kasten sollte in etwa zwei bis drei Metern Höhe nach Osten bzw. Südosten ausgerichtet sein, so dass er weder zur Wetterseite (Westen) zeigt noch der prallen Sonne (Süden) ausgesetzt ist. Verwenden Sie zur Befestigung an Bäumen nach Möglichkeit einen festen Drahtbügel. Am besten hängt der Nistkasten an einem freien Ast, denn dort sind die Gartenrotschwänze besser vor Feinden geschützt.

Reinigen

Viele Vogelarten bauen jedes Jahr ein neues Nest, räumen aber alte Nester nicht aus, sondern überbauen diese einfach – das macht solche Nester für Parasiten wie Flöhe, Milben oder Lausfliegen attraktiv. Nestparasiten können den Bruterfolg erheblich beeinträchtigen. Deshalb ist die jährliche Reinigung wichtig. Bei Singvögeln hat Ende September auch der letzte Nachwuchs die Nistkästen verlassen. Nun gilt es, alte Nester aus den Kästen zu entfernen. Achten Sie aber darauf, ob nicht schon „Nachmieter“ wie Waldmäuse oder Bilche eingezogen sind. Kurzes „Anklopfen“ an der Vorderwand genügt meist, um den Tieren eine Chance zu geben, auf sich aufmerksam zu machen. Sind solche ungeplanten Nistkastenbewohner entdeckt, sollte man ihnen ihr Wohnrecht nicht nehmen. Spätestens zur Brutzeit sollte der Kasten gereinigt sein – noch bevor die neue Brutsaison beginnt.

Zum Reinigen sollten keine scharfen chemischen Reinigungsmittel oder Desinfektionsmittel verwendet werden. Es reicht, wenn der Kasten gründlich ausgebürstet wird. Bei stärkerer Verschmutzung kann man ihn auch mit klarem Wasser und gegebenenfalls etwas Sodalaugespülen. Anschließend sollte das Kasteninnere gut austrocknen können.



NOCH MEHR TIPPS FÜR PRAKTIKER:

Für den Gartenrotschwanz sind auch Sitzwarten von großer Bedeutung. Diese können Sie ihm leicht durch neu angelegte Stein- oder Reisighaufen, Bohnen- oder Sitzstangen anbieten. **Oder besser noch:** Sie pflanzen einen schönen großen Obstbaum!

